

# Pessach, Schawuot, Sukkot, Purim, Chanukka – Wir lernen jüdische Feste kennen

Von Dorothe Egger, Denzlingen

Mit Illustrationen von Julia Lenzmann, Stuttgart

**F**este durchbrechen unseren Alltag, strukturieren das Jahr, sind Ausdruck unserer Geschichte und Religion und stiften Gemeinschaft.

Sie schaffen wichtige Zugänge zum Glaubensleben. Das Judentum gehört zu den ältesten Weltreligionen und birgt eine jahrtausendealte Geschichte voller Rituale und Feierlichkeiten. Im Judentum ist die Familie das Zentrum der jüdischen Religion, deshalb sind viele jüdische Feste auch Familienfeste. Das höchste jüdische Fest ist das Pessachfest, das die Gläubigen an die Zeit der Sklaverei, deren Ende und den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten erinnert. Der Auftakt zum Pessach ist der Sederabend.

Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler die Rolle eines jüdischen Familienmitgliedes schlüpfen und die Feierlichkeiten des Sederabends erleben. So entdecken sie den Sinn der gebotenen Speisen und erleben ein Stück jüdischer Geschichte und jüdischer Religion.



© istock/JodiJacobson

Den Sederabend begehen die Juden mit einem Festmahl nach bestimmten Ritualen.

## Das Wichtigste auf einen Blick

**Klasse:** 7/8

**Dauer:** 2 Bausteine (ca. 3–4 Stunden)

**Kompetenzen:**

- Inszenieren und erleben einer religiösen Handlung
- Die Vielgestaltigkeit von Religionen wahrnehmen und theologisch reflektieren
- Sich auf andere religiöse Sprach- und Ausdrucksformen einlassen
- Feste als Ausdrucksform des Glaubens wahrnehmen

**Bibel:**

Exodus 12

**Methoden:**

Rollenspiel • Partnerpuzzle

**Ihr Plus:**

Ein Rollenspiel an einem festlich gedeckten Sedertisch • Partnerpuzzle zu den wichtigsten jüdischen Festen

## Die Einheit auf einen Blick

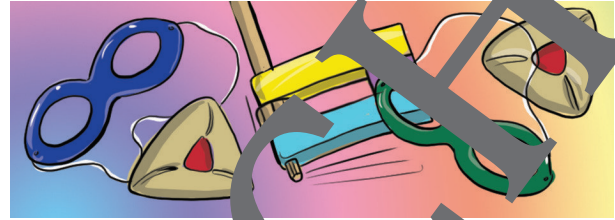
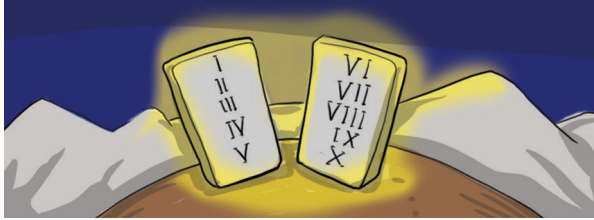
### Baustein 1 Wir feiern zusammen einen Sederabend

Inhalt	Kompetenzen	Checkliste
<p><b>Wer sind wir?</b></p> <p>Über ein Rätsel wird in das Thema „Judentum“ eingeführt.</p> <p><b>M 1</b> Wer sind wir? – Ein Rätsel</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ die jüdische Geschichte begreifen</li> <li>■ Verbindungen zwischen Religion und Geschichte verstehen</li> </ul>	<p>OHP oder Beamer mit Computer, Power-Point-Präsentation von CD, Arbeitsmappen</p>
<p><b>Warum feiern die Juden den Sederabend?</b></p> <p>In einem Hörtext erfahren die Schüler den Ursprung des Sederabends. Die Schüler verstehen, dass die Juden sich mit ihren uralten Festen an ihre Geschichte erinnern, die mit dem Auszug aus Ägypten beginnt.</p> <p><b>M 2</b> Einsetzung des Pessachfestes</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zeugnisse anderer Kulturen verstehen</li> <li>■ die Bedeutung von Traditionen kennen</li> </ul>	<p>ggf. einfache Arbeitsmappen oder Klebepunkte in Rot und Blau, jeweils in halber Klassenstärke</p> <p>Stuhlkreis vorbereiten, großes Tuch in die Mitte legen</p>
<p><b>Wir feiern einen Sederabend</b></p> <p>Die Schüler erhalten ihre Rollenkärtchen sowie einen Ablaufplan zum Rollenspiel, das in zwei Gruppen an zwei Tischen gespielt wird.</p> <p><b>M 3</b> Mazza und Maror – Jedes Symbol spielt eine Rolle</p> <p><b>M 4</b> Der Sederabend – Ein Rollenspiel</p> <p><b>M 5</b> Wie verteilen sich die Aufgaben – Tischkärtchen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ in Freiheit auf religiöse Ausdrucks- und Sprachformen (z. B. Symbole und Rituale) einlassen</li> <li>■ die Wirklichkeit sensibel wahrnehmen</li> </ul>	<p>Tischkärtchen und Symbolkärtchen</p> <p>Tischtücher, Kippa, Kerzenständer mit Kerzen, Streichhölzer, Teller, Becher, Messer, Krug mit Traubensaft, Hag-gada, Sederteller mit Speisen (siehe Erläuterung)</p>
<p><b>Bedeutung der Symbole</b></p> <p>Nach dem Rollenspiel gehen die Schüler an ihren Platz im Stuhlkreis zurück, stellen ihre Speisen und deren Symbolbedeutung vor und bearbeiten sie.</p> <p><b>M 6</b> Danach korrigieren die Schüler gegenseitig M 3 bis M 5.</p> <p><b>M 6</b> Das Pessach – Das wichtigste Fest der Juden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zeugnisse anderer Kulturen verstehen</li> <li>■ die Symbole und Bedeutung von Speisen kennenlernen</li> </ul>	<p>Speisen, Tuch</p> <p>ggf. Beamer und PowerPoint-Präsentation von CD 17</p>
<p><b>Können Sie die Materialien aus Baustein 1 kombinieren:</b></p> <p>Bei Zeitknappheit können sie das Rollenspiel mit verteilten Rollen nur lesen lassen und nur mit den Symbolkärtchen arbeiten.</p>		

## M 1

## Wer sind wir? – Ein Rätsel

„Let my people go“ – diesen Song kennt ihr vielleicht. Er erinnert an ein versklavtes Volk, das der Pharaon gehen lassen soll. Welches Volk ist gemeint und was hat die Geschichte mit dem Sederabend zu tun?



Wir sind ein kleines Volk und eine Religionsgemeinschaft.  
Wir feiern unsere Befreiung aus der Sklaverei  
Jedes Jahr im Frühling.  
Eine Woche lang.  
Wir beginnen mit dem Sederabend.  
Am Sederabend erzählen wir unseren Kindern  
die Geschichte vom Auszug aus Ägypten.



## Aufgaben

1. Von wem ist die Rede?

---

2. Was weißt du schon über den Sederabend und die Geschichte der Befreiung?

---



---



---

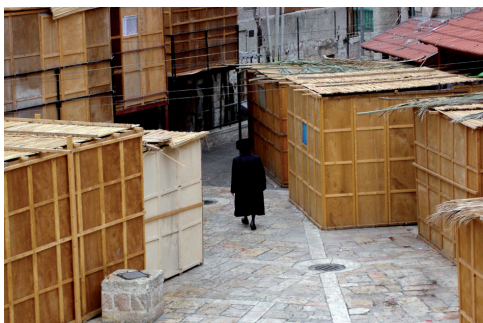


---

## M 7

## Sukkot – Das Laubhüttenfest

Wenn man im Herbst Anfang September bis Ende Oktober im jüdischen Monat Tischi durch die Straßen von Jerusalem zieht, kann man seltsame Gebilde auf Balkonen, in Hinterhöfen und Gassen finden. Einfache Holzcontainer bedeckt mit Bambusmatten oder Zweigen, doch was hat es damit auf sich?



© iStock/chameleonseye



© iStock/yudaman

Sicher fragt ihr euch: Was haben diese vielen Kisten für eine Bedeutung? Wohnt dort jemand, warum sind es so viele und warum verschwinden die Hütten im Oktober um im nächsten Jahr aufs Neue zu erscheinen? Wer hat sie gebaut?

Gebaut wurden die Hütten von gläubigen Juden. Jede Familie errichtete gemeinsam eine Laubhütte (Sukka), in der man eine Woche lang so viel Zeit wie möglich zusammen verbringt. In den Hütten erinnern sich die Juden an alte Geschichten aus ihrer Vergangenheit, als sie als Nomaden ohne Besitz 40 Jahre in die Wüste zogen, begleitet und beschützt von Jahwe. Gott führte sie aus der Gefangenschaft in ein neues Land. Sie erinnern sich daran, dass sie Gott vertrauen können und dass er sie auch heute noch beschützt und befreit. Sie feiern in der Sukka Gottesdienste und nehmen Manzeten ein.

Ein wichtiger Brauch, der zum Laubhüttenfest gehört, ist das Schwingen eines Feststraußes. Man schwingt ihn in alle Himmelsrichtungen und nach unten und oben, um zu zeigen, dass Gott alles gehört: alle Himmelsrichtungen, die Erde und der Himmel. Der Feststrauß besteht aus vier verschiedenen Pflanzen: dem Etrug, der wie eine Zitrone aussieht, einem Palmzweig, einem Weidenzweig und einem Myrtenzweig. Diese Pflanzen symbolisieren die verschiedenen gläubigen Juden. So werden die vier verschiedenen Pflanzen in einem Strauß zusammengebunden werden, gehalten alle Juden zusammen.



## Aufgaben

- Les den Text und markiere die Antworten auf folgende Fragen:
  - Wann wird dieses Fest gefeiert?
  - Warum wird es gefeiert?
  - Welches Ereignis erinnert es?
  - Wie wird es gefeiert (Bräuche)?
- Füllt zu zweit in der Tabelle die Spalte zu Sukkot aus.
- Tauscht euch mit anderen Teams aus und füllt die übrigen Spalten aus.

# Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



## Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über  
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch  
SSL-Verschlüsselung

**Mehr unter: [www.raabe.de](http://www.raabe.de)**